

# Lehrer füllen die Städtepartnerschaft mit Leben

## Jugendliche aus Yvetot besuchen ihre Hemminger Altersgenossen

VON STEFAN VOGT

**HEMMINGEN.** Städtepartnerschaften dienen hehren Zielen: Freunde in anderen Ländern finden, Vorurteile abbauen, den Frieden zwischen den Völkern festigen. Doch für viele sind die Begegnungen vor allem eins: ein großes Abenteuer. Für die Schüler aus der normannischen Partnerstadt Yvetot hat das stramme Besuchsprogramm denn auch einiges zu bieten. Hannover natürlich, dieses mal mit dem Spezialangebot Streik in der Innenstadt. Ein Aus-

flug nach Bremen in die zauberhafte Altstadt und den Schnoor und tags darauf nach Wolfsburg, wo Volkswagen die Besucher gar nicht erst in die Stadt lässt, sondern an seinen Attraktionen Phäno und Autostadt abfängt. Sehr unterschiedliche Städte seien dies, in denen aber überall sehr gut Fußball gespielt wird“, sagte die erste Stadträtin Regina Steinhoff den Gästen beim Empfang im Rathaus. „In Hannover aber wohl derzeit am besten“, ergänzte sie.

Rund 2300 Partnerschaften gebe es zwischen Orten in

Deutschland und Frankreich, „Doch es gibt nur wenige, die so lebendig sind, wie die zwischen Yvetot und Hemmingen“, betonte Steinhoff. Viele trügen dazu bei und unterstützen diese, nicht zuletzt die beiden Schulen: die KGS Hemmingen und das Collège Albert Camus in Yvetot, aus dem die Gäste aus dem neunten Jahrgang angereist waren. „Die Partnerschaft der Schulen besteht seit vielen Jahren, und das liegt am Willen der Lehrer, dies auch mit Leben zu füllen“, sagte Deutschlehrerin Martine Dancie. vo



**Partnerschaft: Jugendliche aus Yvetot und Hemmingen treffen sich zum gemeinsamen Besuchsprogramm.** Vogt